Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 61	S0225/14	25.09.2014
zum/zur		
A0133/14 Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Fraktion CDU/FDP/BfM		
Bezeichnung		
Denkmalschutzkonzept		
Verteiler		Tag
Der Oberbürgermeister		07.10.2014
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr		23.10.2014
Kulturausschuss		12.11.2014
Stadtrat		04.12.2014

Zum Antrag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dem Stadtrat bis Mitte 2015 ein Konzept zur Sicherung im Bestand gefährdeter denkmalgeschützter Objekte vorzulegen.

Das Konzept soll insbesondere folgende Aspekte umfassen:

- eine Bestandsaufnahme aller als gefährdet eingeschätzter Objekte
- eine Einschätzung der jeweiligen zur konkreten Gefährdung führenden Umstände
- gegebenenfalls die Liste der denkmalgeschützten Gebäude zu überarbeiten und zu aktualisieren
- objektbezogene Ansätze zur Sicherung der Baudenkmale.

nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Um städtebauliche Missstände zu beseitigen, ist eine komplexe Betrachtung aller gefährdeten Gebäude, nicht nur der Kulturdenkmale, erforderlich. Deshalb hat die Verwaltung der Landeshauptstadt Magdeburg im April 2014 die dezernatsübergreifende Arbeitsgruppe zur Erhaltung von Gebäuden, bestehend aus Mitarbeitern des Fachbereiches Finanzservice, des Stadtdienstes, des Stadtplanungsamtes, des Bauordnungsamtes und der unteren Denkmalschutzbehörde aufgestellt.

Diese Arbeitsgruppe sieht ihre Zielsetzung in der elementaren Zusammenführung und Koordination der bisher unabhängig voneinander eingesetzten Eingriffs- und Handlungsmöglichkeiten in den Bereichen der hoheitlichen und freiwilligen Aufgaben der Stadtverwaltung.

In der Stellungnahme S0162/14 „Umgang mit Schrottimmobilien“ werden ausführlich die Schwerpunkte der Arbeitsgruppe genannt und die rechtlichen Handlungsmöglichkeiten zur Beseitigung von städtebaulichen Missständen aufgezeigt.

Das Denkmalschutzkonzept wird aufbauend auf den Ergebnissen dieser Arbeitsgruppe auch unter Ausnutzung förder technischer Möglichkeiten konzipiert werden.

Ohne die Bereitstellung finanzieller Mittel seitens des zuständigen Kultusministeriums, sind die Erfolgsaussichten zur Rettung von gefährdeten Kulturdenkmälern jedoch nur sehr gering.

Dr. Dieter Scheidemann
Beigeordneter für Stadtentwicklung,
Bau und Verkehr